

Finanzratgeber

Geldanlagen



DAMIAN GLIOTT

www.vermoegens-partner.ch

Tel. 081 250 46 46

Viele Rentner benötigen neben der AHV und der Pensionskasse ein zusätzliches regelmässiges Einkommen aus ihrem Vermögen. Es gibt verschiedenste Anlagemöglichkeiten, die sich in Bezug auf Renditechancen, Risiko, steuerliche Aspekte und Verfügbarkeit des Kapitals erheblich unterscheiden. Die häufigsten Einkommensquellen nach der Pensionierung sind Wertschriften und Konten, Erträge aus vermieteten Immobilien sowie Leibrenten.

Wertschriftendepot

Wertschriften sind die meistgenutzte private Einkommensquelle im Alter. Mit Hilfe eines Budgets und einer Finanzplanung wird der benötigte Geldbedarf eruiert und das Vermögen entsprechend, unter Berücksichtigung der Risikofreudigkeit des Anlegers, auf verschiedene Anlagen verteilt. Obligationen und Aktien sind die beliebtesten Anlageinstrumente. Investitionen mit tiefem Risiko sichern den Einkommensbedarf für eine vordefinierte Zeitperiode. Ein Teil der Wertschriften kann, je nach Risikofreudigkeit des Rentners, in Anlagen mit höheren Kurschwankungen und damit auch mehr Renditechancen investiert werden. Ein konzeptionelles Vorgehen schützt vor unerwarteten Verlusten und optimiert die Steuerlast.

Mieterträge

Ebenfalls beliebt sind Investitionen in eine Liegenschaft, um monatliche Mieteinnahmen zu generieren. Der Vorteil einer Immobilie als Investitionsmöglichkeit ist der Schutz vor Inflation. Steigt die Teuerung, steigen in der Regel auch die Immobilienpreise sowie die Mietzinsen. Die effektive Rendite nach Unterhaltskosten und Rückstellungen für grössere künftige Renovationen ist jedoch meist bescheiden. Kommt hinzu, dass Mieteinnahmen in der Schweiz vollständig als Einkommen versteuert werden müssen. Das reduziert die Bruttoeinnahmen je nach Steuersituation um bis zu 40 Prozent. Mieterträge sind bei der Einkommenssicherung im Alter daher vor allem als Diversifikationsmöglichkeit bei grossen Vermögen geeignet.

Leibrenten

Wer eine klassische Leibrente abschliesst, delegiert die Organisation des Renteneinkommens an eine private Versicherungsgesellschaft. Durch die Zahlung eines Geldbetrages an eine Versicherung verpflichtet sich diese, lebenslang eine im Voraus bestimmte Rente zu entrichten. Eine Leibrente ist für sehr risikoscheue Anleger gedacht und sichert im Gegensatz zum Wertschriftendepot auch das finanziell betrachtete Langleberisiko ab. Die Verzinsung des Kapitals sowie die Rentenhöhe sind jedoch sehr tief. Wer eine lebenslange Rente möchte und die Möglichkeit hat, diese bei einer Pensionskasse zu beziehen, fährt damit in den allermeisten Fällen besser. Nur in absoluten Ausnahmefällen, auch wenn dies regelmässig getan wird, ist ein Kapitalbezug aus der zweiten Säule und die anschliessende Investition des Kapitals in eine Leibrente zu empfehlen. Welche Art der Einkommenssicherung zur persönlichen Situation passt, kann am besten anhand einer umfassenden Vermögensplanung eruiert werden. Das erhöht nicht nur die Renditechancen, sondern verschafft auch Sicherheit, Flexibilität und damit Lebensqualität im Alter.